

Geschichte des Vereins anlässlich des 95jährigen Bestehens, Teil 7

Nach der Entscheidung zur Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hörmittelring e.V. keine Mitgliedschaft dort vorzunehmen, gibt es in den kommenden Monaten rege Veränderungen im Hinblick auf die Örtlichkeit der Beratungsangebote. Aber zunächst sind zum Ende des Jahres 1953 wieder die Vorbereitungen und Durchführung der Weihnachtsfeier in den Vereinen vorrangige Aufgaben.

Die 1. Vorsitzende Frl. Trude Knaben vom 28er Verein ist auch für den Ortsbund Duisburg sehr aktiv, hier die Spendenpäckchen für die Weihnachtsfeier in ihrem Fachinstitut in Duisburg entgegen zu nehmen.

Daher ist die Vorstandswahl beim 28er Verein auf den 03. Jan. 1954 verlegt worden.

Duisburg. Vors. Frau H. Schulz-Hammen, Duisburg, Pappenstraße 54. — Postscheckkonto Nr. 4795, Postscheckamt Essen.
 Monatsversammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Vereinslokal, Seitenstraße 19.
 In den Wintermonaten beginnen die Versammlungen um 14.30 Uhr jeden 2. Sonntag im Monat.
 Die Okt.-Versammlung war umrahmt vom Erntedankfest, sowie auch als Werbeveranstaltung gedacht, ein guter Erfolg. Der O.B. Duisburg dankt auf diesem Wege dem Bruderverein „Alter Verein Köln 28“ herzl. für seine Mitwirkung zum Gelingen der Idee „den Schwerhörenden frohe Stunden zu bereiten“. Dem herzerfrischenden „Kölner Humor“ ist dieses vollkommen gelungen. Herzl. Dank den Künstlern u. Vortragenden. Der reichbestellte „Erntedanktisch“, der von der Kaffeebohne mit Milch und Zucker bis zur Zwiebel alles enthielt, was die Ernte uns bietet, war eine Augenfreude. Der neue große Festsaal unseres Vereinstokals war zu $\frac{1}{4}$ gefüllt, der Vorstand hofft jedoch, daß er zur Weihnachtsfeier am 13. Dezember ganz gefüllt ist. Der Beginn derselben ist auf 14 Uhr gesetzt und im Rundschreiben für Dezember ist alles Wissenswerte darüber zu lesen. Die „Weihnachtsfreude-Spendepäckchen“ werden entgegengenommen tägl. im Fachinstitut Trude Knaben, Merkatorstr. 5B, für Neudorf-Düsseldorf bei der 1. Vors. Fr. H. Schulz-Hammen, Pappenstr. 54 und am 5. und 12. Dez. von 18–20 Uhr im Vereinslokal Kottelackerheim, Seitenstraße 19

Bild 31: Vereinsnachrichten Seite 277, 5. Jahrgang Dez. 1953 Nr.12

Der 28er Verein, berichtet von der feierlichen Eröffnung der Schwerhörigenschule am 09.11.1953 in der Leyendecker Straße. Es gibt einen ausführlichen Bericht über die Kölner Schwerhörigenschule seit 1913 in der Zeitschrift des DSB im April 1954, Seite 73 bis 75 vom Schulleiter Heinrich Schiemann. Der Bericht wird hier wegen dem Umfang nicht wieder gegeben. Wer sich dafür interessiert kann diesen in der Geschäftsstelle des DSB OV Köln, Lupusstr.22, 50670 Köln anfordern.

Köln. Vors. Frl. Trude Knaben, Essen-Stadtward, Drosselstraße 49. Beratungs- und Geschäftsstelle: Köln, Weißenburger Straße 8. — Postscheck Köln Nr. 108924. — Verkaufsstelle Fachinstitut Karl Köttgen, Köln, Hohenzollernring 12.
 Die für Okt. 1953 ursprünglich vorgesehene Vorstandswahl findet am Sonntag, 3. Jan., 15 Uhr, im Stadtgartenrestaurant, Köln, Venloerstr. statt. Anschließend Vorführung der neuesten Hörgeräte durch bekannte Kölner Hörberatungsfirmen.
 Am Sonntag, 7. Febr. 1954, 15 Uhr, findet im Stadtgartenrestaurant unsere Karnevalssitzung unter Mitwirkung namhafter Humoristen statt.
 Am 9. Nov. 1953 wurde in Anwesenheit namhafter Vertreter der Stadtverwaltung in Köln, Leyendeckerstr., die Kölner Schwerhörigenschule feierlich eröffnet. Damit hat Köln endlich wieder seine Schwerhörigenschule. Der Vorstand spricht hierdurch nochmals allen Stellen, die an der Eröffnung der Schule mitgewirkt haben, seinen Dank aus.
Audipathischer Zirkel, Köln. Vors. und Geschäftsstelle Jakob Robens, Köln-Nippes, Merheimer Straße 149a, Tel. 76370.
 Beratungsstelle: Fachgeschäft Walter Stoewand, bisher Hohenzollernring 11, ab 1. Okt. Hohepforte 9–11, Eingang Lampenhaus Lill.
 Vereinslokal: Georg Schreur, Köln-Nippes, Neusser Straße 187, direkt an der Straßenbahnhaltestelle Kempener Straße (Linien 10 und 11).
 Der Gottesdienst findet nunmehr regelmäßig jeden 3. Sonntag im Monat statt.

Bild 32: Vereinsnachrichten Seite 15, 6. Jahrgang Januar 1954 Nr.1

Die im Januar stattgefundene Vorstandswahl beim 28er Verein hat einen völlig neuen Vorstand ergeben. Die bisherige 1. Vorsitzende Frl. Trude Knaben ist zur Ehrenvorsitzende gewählt worden. (Sie wird später im März 1954 2. Vorsitzende und 1. Schriftführerin des Ortsbundes Duisburg)

Auch beim Audipathischen Zirkel Köln sind Veränderungen im Vorstand erforderlich geworden. So ist Walter Stoewand nun 1. Kassierer, der schon die Beratungsstelle seines Fachgeschäftes in der Hohe Pforte 9–11 leitet.

Köln. Vors. Hermann Scholl, Köln-Raderthal, Brühlerstr. 79. Geschäftsstelle: Hans Lauterbach, Köln-Ossendorf, Peter-Franzenstr. 24. Postscheckkonto Köln Nr. 108 924.

Auf der Mitgliederversammlung vom 3. 1. 54 wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

I. Vorsitzender Hermann Scholl. Schriftführer Hans Lauterbach. Kassierer Fritz König. Beisitzer Hermann Schneider, Martha Andre und Alfons Eschengert.

II. Vorsitzender Robert Holzhäuser. II. Schriftführer Jakob Coutellier. II. Kassier Peter Gummersbach.

Die Geschäftsstelle befindet sich vorläufig beim I. Schriftführer Hans Lauterbach, Köln-Ossendorf, Peter-Franzenstr. 24.

Frl. Trude Knaben wurde auf Grund ihrer erfolgreichen Tätigkeit für den Verein zur Ehrenvorsitzenden gewählt.

Unsere karnevalistische Sitzung findet am Sonntag den 7. Februar 1954 um 15 Uhr im Stadtgartenrestaurant unter Mitwirkung eines erstklassigen Tanzkorps und namhafter Humoristen statt. Gäste von nah und fern sind herzlich willkommen.

Audipathischer Zirkel Köln. Vors. und Geschäftsstelle Jakob Robens, Köln-Nippes, Merheimerstraße 149a, Telefon 7 63 70. Postscheckkonto Köln 87573.

Beratungsstelle: Fachgeschäft Walter Stoewesand, Köln, Hohe Pforte 9-11.

Vereinslokal: Georg Schreur, Köln-Nippes, Neusserstr. 187.

Versammlungen jeden 2. Sonntag im Monat. Kath. Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat in der Kirche Maria vom Frieden, Schnurgasse.

Die Jahreshauptversammlung, deren Besuch zu wünschen übrig ließ, gab einen ausführlichen Geschäfts- und Kassenbericht, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden und klar erkennen ließen daß im Zirkel positive Arbeit geleistet wird aber auch die finanzielle Lage in bester Ordnung ist.

Durch Ausscheiden unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Paula Mühlbauer als II. Kassierer mußte im Vorstand eine Umbildung erfolgen. Derselbe setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vors. und Geschäftsstelle: Jakob Robens, 2. Vors. Peter Schmitz.

1. Kassierer Walter Stoewesand, 2. Kassierer Frau Johanna Müller.

2. Schriftführer Frau Mia Bündgen (die Wahl des 1. Schriftführers erfolgt in einer späteren Versammlung), techn. Leiter Jos. Zimmermann, als Mitarbeiter die Herren Bolling und Thome. Beisitzer Frau Paula Mühlbauer, Frau Wenz und Herr Löwenberg, Frau Mühlbauer, welche aus Gesundheitsrücksichten das Amt des 2. Kassierers niederlegt, sagen wir auch an dieser Stelle für alle auf den verschiedensten Gebieten von ihr geleisteten Arbeiten herzlichen Dank.

Es ist beabsichtigt, zu Beginn des Monats März in der Schwerhörigenschule Kö'n-Ehrenfeld, Leyendeckerstraße mit einem Absehkursus zu beginnen. Die Kosten hierfür betragen je Stunde 50 Pfennig oder für den Kursus DM 20.—

Interessenten wollen sich gefl. bis zur nächsten Versammlung melden.

Der 28er Verein bietet nun eine Soziale Betreuungs- und Beratungsstelle in der Schule Genter Straße an, der Raum ist von der Stadt Köln zur Verfügung gestellt worden.

Beim Audipathischen Zirkel gibt es keine Veränderungen

Köln. Vors. Hermann Scholl, Köln-Raderthal, Brühlerstr. 79. — Geschäftsstelle: Hans Lauterbach, Köln-Ossendorf, Peter-Franzenstraße 24. Soziale Betreuungs- und Beratungsstelle: Köln, Schule Genterstr., Eingang Antwerpener Straße Zimmer 9. Jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr.

Wir danken der Stadt Köln für die großzügige Überlassung eines Raumes in der Schule Genterstr. Eingang Antwerpener Str., wo im Zimmer 9 jeden Donnerstag von 17—20 Uhr unsere Beratungsstunden stattfinden.

Bareinzahlungen von Beiträgen werden hier sowie auf den Versammlungen entgegen genommen.

Es dürfen keine Beitragszahlungen auf der früheren Geschäftsstelle Köln, Weissenburger Straße 8 mehr vorgenommen werden.

Die beitrags säumigen Mitglieder erinnern wir an die Begleichung der rückständigen Beiträge.

Am Sonntag, den 11. April 1954 findet unsere erste diesjährige „Fahrt ins Blaue“ statt. Abfahrt ab 13 Uhr Friesenplatz, Fahrpreis DM 3.— Anmeldungen werden bis zum 4. April 1954 auf der Geschäftsstelle Köln-Ossendorf, Peter-Franzenstr. 24 oder in der Schule Genterstr., Eingang Antwerpener Str. Zimmer 9 während den sozialen Beratungsstunden entgegen genommen.

Audipathischer Zirkel Köln. Vors. und Geschäftsstelle Jakob Robens, Köln-Nippes, Merheimerstraße 149a, Telefon 7 63 70. Postscheckkonto Köln 87573.

Beratungsstelle: Fachgeschäft Walter Stoewesand, Köln, Hohe Pforte 9—11.

Vereinslokal: Georg Schreur, Köln - Nippes, Neusserstraße 187.

Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Kath. Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat in der Kirche Maria vom Frieden, Schnurgasse.

Bild 34: Vereinsnachrichten Seite 87, 6. Jahrgang April 1954 Nr. 4

In Köln fand im April 1954 die Vertretertagung des Landesverbandes NRW mit Neuwahl statt. U.a. wurde zum Kassierer Jakob Robens vom Audipathischen Zirkel Köln, zum Beisitzer Hermann Scholl vom 28er Verein Köln gewählt.

Bild 33: Vereinsnachrichten Seite 38, 6. Jahrgang Februar 1954 Nr.2

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesvors. F. Hafer,
Hagen, Friedensstraße 6

Auf der Vertretertagung in Köln wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender: Franz Hafer, Hagen/Westf., Friedensstraße 6, 2. Vorsitzender: Frau E. Anz, Oberhausen, Friedensplatz 14; Schriftführer: H. Volke, Hagen/Westf., Malmkestr. 16; Kassierer: J. Robens, Köln-Nippes, Merheimerstr. 149a; Beisitzer: Frau Paula Ludwig, Mülheim/Ruhr, Oberstr. 4, H. Scholl, Köln-Raderthal, Brühlerstr. 79, Frau Emmi Ostkamp, Mülheim-Speldorf/Ruhr, Eltenerstr. 102.

Bild 35: Vereinsnachrichten Seite 110, 6. Jahrgang Mai 1954 Nr.5

Der DSB gibt erstmalig eine gemeinsame Anzeige über die von Ortsvereinen angebotenen Beratungsstellen.

Nun gibt es neben den ausschließlich in Ortsvereinen stattfindenden Beratungen auch in Hörmittelgeschäften Beratungen im Auftrag der Ortsvereine.

Nicht immer war aber die Führung eines DSB-Vereins klar getrennt von der Führung/Leitung eines Fachgeschäftes. In Nordrhein-Westfalen war das z.B. in Duisburg und Köln so.

Wir beraten Sie stets fachkundig und unverbindlich
in den Beratungsstellen der Ortsvereine

Augsburg	Darmstadt	Hamburg	Nürnberg
Bamberg	Frankfurt	Herne	Mannheim
Bremen	Godesberg	Heilbronn	Wiesbaden
Coburg	Hagen	Karlsruhe	Stuttgart

(Sprechzeit siehe jeweils im Vereinsteil der Zeitung)

und in nachstehenden

Hörmittelgeschäften, welche als Beratungsstellen das Vertrauen der OV besitzen

Berlin: Fa. Liepmann, Bln.-Charlottenbg., Reichskanzlerpl. 10, tägl. von 9-19 Uhr

Duisburg: Fa. Knaben, Merkatorstraße 38, täglich 9-19 Uhr

Gütersloh: Fa. Hausmann, Bielefeld

Kaiserslautern - Speyer: Fa. Volz, Frankfurt

Gelsenkirchen: Fa. Gravenstein, Gelsenkirchen, täglich 9-19 Uhr

Köln: Fa. Stowesand, Hohe Pforte 9/II, täglich 9-19 Uhr

Mülheim - Oberhausen: Fa. Pielartzik, Mülheim, Ruhrstr. 3, täglich 9-19 Uhr

Oldenburg: Fa. Benedierks, Jahnstraße 2, täglich 9-19 Uhr

Herausgeber: Deutscher Schwerhörigenbund Hamburg, Timm-Kröger-Weg 22. Verantwortlich f. d. Artikelteil Frau Friedl. Hohenstatt, 14a Stuttgart-Süd, Kauzenhecke 20; für Vereinsnachrichten, Anzeigen und Versand Friedrich Friedmann, 12a Nürnberg, Uttenreuther Straße 24. Erscheint monatlich. Bezugspreis vierteljährlich, bei Einzelbezug DM -,-90, ermäßigter Sammelbezug durch die Schwerhörigenvereine. Zahlung auf Postscheckkonto Nürnberg 1035 „Schwerhörige und Spätertaube“. — Fachverlag für Gehör- und Sprachgeschädigte. — Druck: Sebaldis-Verlag, Nürnberg.

Bild 36: Mitteilung vom DSB Seite 138, 6. Jahrgang Juni 1954 Nr. 6

Aber auch der DSB stellt nun selber einen Sachbearbeiter für Hörmittelfragen bereit. Es ist ein bekannter Aktivist vom Ortsverein Bad Godesberg, der den Godesberger Verein im Jahre 1953 gegründet hat und dessen Vorsitzender ist.

DEUTSCHER SCHWERHÖRIGENVEREIN E. V. HAMBURG

Bundsvors. Dr. Alfred Dreyer, Hamburg-Fuhlsbüttel, Timm Kröger Weg 22.

Stellvertr. Vors. Karl Langenberg, Bremen, Hamburger Straße 226.

Kassier: Ernst Schütz, Dortmund, Herderstraße 83/II. Postscheckkonto Dortmund 53810 unter der Bez. Deutscher Schwerhörigenbund, Hamburg.

Rechtsberater: Dr. jur. Alfred Hafferburg, Bremen, Lahnstraße 59/I.

Presse: Schriftleiter: Frau Friedl. Hohenstatt, Stuttgart-Süd, Kauzenhecke 20. — Geschäftsführer Friedrich Friedmann, Nürnberg, Uttenreuther Straße 24.

Sachbearbeiter für Hörmittelfragen: Kurt Hempel, Bad Godesberg, Plittersdorferstr. 38/II.

Bild 37: Vereinsnachrichten vom DSB Seite 157, 6. Jahrgang Juli 1954 Nr. 7

Desweiteren wirbt der DSB für die Organisation der Schwerhörigen.

Was bietet die Organisation der Schwerhörigen?

... sie ist das Kraftzentrum, das den Schicksalsgefährten immer wieder Hoffnung, Mut und Vertrauen spendet, der Quell, von dem lebendige Kräfte ausgehen. Von früher Kindheit an bis ins hohe Alter genießen die Schwerhörigen ihre verständnisvolle

soziale Fürsorge durch Jugendpflege, Beschulung, Berufsberatung, Arbeitsvermittlung, Ehe- und Rechtsberatung, Beratung in Renten- und Steuerfragen, bei Beschaffung von Hörhilfsmitteln, durch Warnung vor Schwindelmitteln, ärztliche Fürsorge und Begutachtung, Abhaltung von Absehkursen, Gründung von Land- und Erholungsheimen, vor allem in den Großstädten;

seelische Erbauung und kulturelle Pflege durch Schwerhörigen-Gottesdienste aller Bekenntnisse — der Einbau von Vielhörern in Kirchen wird gefördert —, Bibel- und Erbauungsstunden, ferner durch gute belehrende wie unterhaltende Vorträge aller Art unter Benützung von Vielhörern (oft mit Lichtbildern), ferner Filmvorführungen, Konzerte, Theatervorstellungen, überhaupt jedwede Geselligkeit bei Spiel und Tanz, letztere in vielen größeren Ortsvereinen in besonderen Jugendgruppen;

Unterzeichnung über alle Schwerhörigenfragen durch die monatlich erscheinende Zeitschrift des Deutschen Schwerhörigenbundes „Schwerhörige und Spätertaube“.

Schicksalsgefährten, werbt für eure Organisation!

Bild 38: Werbung vom DSB Seite 161, 6. Jahrgang Juli 1954 Nr. 7

Auch der Audipathischen Zirkel bietet nun zusätzlich eine Sprechstunde in der Schule Steinberger Straße in Nippes an.

Audipathischer Zirkel Köln. Vors. und Geschäftsstelle Jakob Robens, Köln-Nippes, Wehlhelmstraße 49/III. Postscheckkonto Köln 87573. Beratungsstelle Fachgeschäft Walter Stowesand, Köln, Hohepforte 9-11. — Vereinslokal: Georg Schreuer, Köln-Nippes, Neußer Str. 187. Sprechstunden jeden Mittwoch von 18-20 Uhr in der Schule Steinbergerstraße 40, Eingang am Schulhof, 1. Zimmer links.

Bild 39: Vereinsnachrichten Seite 182, 6. Jahrgang August 1954 Nr. 8

Ihr Heinz Hepp